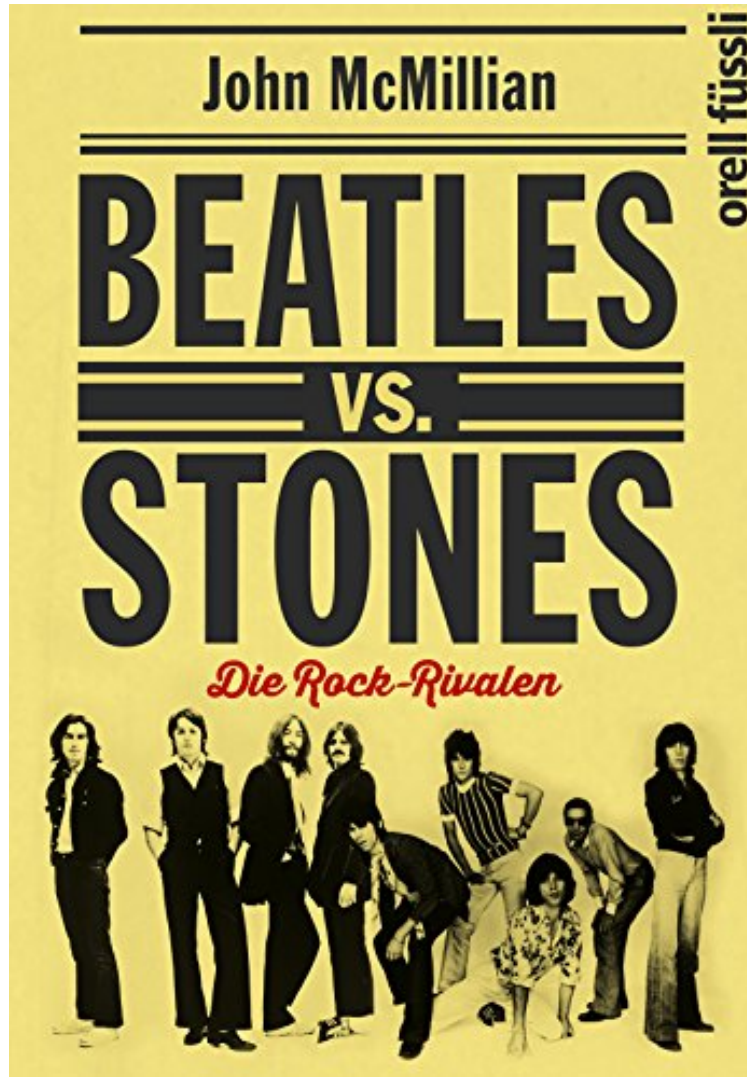


(Download free ebook) Beatles vs. Stones: Die Rock-Rivalen

Beatles vs. Stones: Die Rock-Rivalen

Von John McMillian

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #191917 in eBooksVerffentlicht am: 2014-10-07Erscheinungsdatum: 2014-10-07File Name: B014HLYG70 | File size: 50.Mb

Von John McMillian : Beatles vs. Stones: Die Rock-Rivalen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Beatles vs. Stones: Die Rock-Rivalen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein interessantes Thema lesefreundlich vermitteltVon AntonZugegebenermaen sind die Zitate auf der Rckseite des Buches ("Micks schwules Getanze ist ein Witz", "Liverpool ist ein anderes Wort fr Alaska") etwas reierisch und erwecken zum Zwecke der Verkaufsforderung den Eindruck, dass die Abhandlung des US-amerikanischen Historikers John McMillan eine Aneinanderreihung von Sticheleien enthlt. Dem ist jedoch bei weitem nicht so. In einem flssigen Schreibstil beleuchtet der Autor zunchst das Umfeld, in dem die Bandmitglieder aufgewachsen sind, ihr

Zusammenfinden und ihre ersten Anfänge, ganz im Stile einer Biografie. Es werden die ersten Begegnungen geschildert und es wird deutlich, dass hier sicher eine gewisse Rivalität herrscht, auch angeheizt durch Umfragen in der Presse, dass diese Rivalität jedoch bei weitem nicht dazu führt, dass die beiden Bands nicht miteinander kommunizieren. Jede der beiden Bands bediente mit ihrer Musik und dem Auftreten zumindest in den ersten Jahren ihrer Popularität ein anderes Klientel. Der Autor schildert aber immer wieder, wie es zu Berührungen kam, sei es, dass Lennon/McCartney an einzelnen Sequenzen der Stones-Lieder mitwirkten (z. B. bei "We love you") oder gemeinsam Meditationsseminare besucht wurden. Auch die Veröffentlichung neuer Platten wurde in zeitlicher Hinsicht abgestimmt. Interessant ist auch die Frage, die der Autor zum Schluss aufwirft. Was wäre, wenn sich die Beatles nicht kurz nach dem Höhepunkt ihrer kreativen Phase getrennt hätten? Natürlich kann die Frage nur unbeantwortet bleiben, nimmt den Leser aber bis zum Schluss mit, sich eine eigene Meinung zu bilden. Für Fans der Beatles und/oder Stones ist dieses Werk eine klare Kaufempfehlung. 9 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Verhältnis zwischen Beatles und Stones Von Manfred Orlick Fisch oder Fleisch? - genauer gesagt Beatles oder Stones? - das war in den 60er Jahren die alles entscheidende Frage unter den Jugendlichen und heute vielleicht unter den Oldies. Auf der einen Seite eine Band, die Klassiker der Musikgeschichte schrieb, auf der anderen Seite die vom Blues inspirierten Rock'n'Roller, Die beiden Musikgruppen bestimmten damals die Musikszene und ihr Verhältnis untereinander kannte viele Facetten. Häufig wurden die Stones als die bessere Version der braven Beatles angesehen. Ein Konflikt, der in der Musikwelt künstlich angeheizt wurde. Der amerikanische Historiker und Journalist John McMillian beweist in seinem Buch Beatles vs. Stones, dass zu diesem Thema noch nicht alles gesagt ist. Locker und ohne Partei zu ergreifen, beleuchtet er die Konkurrenz der beiden Rock-Rivalen in sechs Kapiteln. Zunächst untersucht McMillian das vorgeprägte Image Gentlemen oder Rowdys? und stellt dabei fest, dass die beiden Bands mehr Gemeinsamkeiten hatten, als bisher angenommen. Die Beatles verfügten zwar über die größere musikalische Kreativität, die Stones machten dagegen den Blues populär und ihre Musik war rebellischer. Natürlich geht der Autor auch auf die Rivalität, den Neid und die gegenseitigen abwertenden Vergleiche ein, die aber meist von Sensationsjournalisten oder naiven Teenagern geschürt wurden, denn trotz aller Spannungen gingen die Beatles und Stones meistens freundschaftlich und respektvoll miteinander um. Natürlich wollten sie sich gegenseitig berumpfen, wann immer sich eine Möglichkeit bot. In Yankophilia beleuchtet McMillian, wie man speziell in den USA mit dieser Rivalität umging. In dem Kapitel Politik und Imagepflege schildert der Autor dagegen den Umgang der beiden Bands mit der Öffentlichkeit (speziell mit den Medien) und untersucht ihren Einfluss auf die damalige Jugendbewegung. Im Abschlusskapitel Gemauschel im Popdschungel hinterfragt er zahlreiche Geschichten und Gerüchte, die in den 60er Jahren und später um die beiden Bands kursierten. In seinem kurzen Epilog verfolgt McMillian dann abschließend ihre Geschichte und Entwicklung bis in die heutigen Tage. Komplettiert wird das Porträt der beiden Musikbands durch einen umfangreichen Anhang mit Anmerkungen, Bibliografie und Register. Außerdem gibt es in der Mitte des Buches einen 16seitigen Bildteil. Fazit: Eine abwechslungsreiche und gut lesbare Darstellung, wobei die zahlreichen Hintergrundfakten und Anekdoten auch für Beatles- oder Stones-Fans interessant und teilweise neu sein dürften. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wer beide Bands mag, wird dieses Buch lieben Von Ulrich Schulz In diesem Buch wurde fleißig recherchiert. Hier findet man viel Amsantes, wovon man sonst nie erfahren hätte. Ich fühle mich gut unterhalten und schwelge in einer Zeit, die mehr als 40 Jahre zurück liegt.

Kurzbeschreibung "Micks schwules Getanze ist ein Witz!" (John Lennon über Mick Jagger) "Liverpool ist ein anderes Wort für Alaska." (Keith Richards über die Geburtsstadt der Beatles) Wer hat die schärfsten Brute? Wer verkauft die meisten Platten? Wer macht die beste Musik? Wer ist am glaubwürdigsten? Dieses Buch ist ein blendend geschriebenes, anekdotenreiches Porträt der beiden bedeutendsten Rockgruppen des 20.

Jahrhunderts. Kurzbeschreibung "Micks schwules Getanze ist ein Witz!" (John Lennon über Mick Jagger) "Liverpool ist ein anderes Wort für Alaska." (Keith Richards über die Geburtsstadt der Beatles) Wer hat die schärfsten Brute? Wer verkauft die meisten Platten? Wer macht die beste Musik? Wer ist am glaubwürdigsten? Dieses Buch ist ein blendend geschriebenes, anekdotenreiches Porträt der beiden bedeutendsten Rockgruppen des 20. Jahrhunderts. über den Autor und weitere Mitwirkende John McMillian ist Professor für Geschichte an der Georgia State University (USA) und schreibt Artikel für diverse Tageszeitungen. Er lebt in Atlanta (USA).